

Mozart und Beethoven als Eckpfeiler

Klassik im Weschnitztal – Starkenburger Philharmoniker und Solisten beeindrucken das Publikum im Bürgerhaus

MÖRLENBACH. „Es war wie immer ein Genuss“, lobte Klaus Thieme, Marktbereichsleiter der Sparkasse Starkenburg für die Bereiche Weschnitztal, Odenwald und Neckartal, als er am Ende des traditionellen Konzerts „Klassik im Weschnitztal“ die Bühne betrat. Rund 500 Gäste waren der Einladung der Sparkasse Starkenburg gefolgt und erlebten einen außergewöhnlichen musikalischen Abend im Mörlenbacher Bürgerhaus.

Neben der Vielzahl der geladenen Gäste begrüßte Thieme zu Beginn des Konzertes ganz besonders den Fürther Bürgermeister Gottfried Schneider, den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Starkenburg, Bernd Pindur, den Vorstandsvorsitzenden Direktor Hans Adler und sei-

nen Vorstandskollegen Direktor Jürgen Schüdde. Klaus Thieme machte darauf aufmerksam, dass die Sparkasse Starkenburg der Region stark verbunden ist. Die Veranstaltung „Klassik im Weschnitztal“ sei eine von vielen Fördermaßnahmen im Bereich Kultur.

Klassische Meisterwerke von versierten Musikern

Nach den einleitenden Worten Thiemes führte Dagmar Weber, die Moderatorin des Abends, durch das schwungvolle Konzert. Neben den „Starkenburger Philharmonikern“ verzauberten die Solistinnen Jeanette Pitkevica (Violine), Jutta Gühler (Flöte) und Johanna-Maria Kohl (Konzertharfe) mit klassischen Meisterwerken das Publikum.

Den Auftakt bildete eines der bekanntesten Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr weltweit mit einer Vielzahl von Konzerten und Veranstaltungen gefeiert wird. Mozarts Die Starkenburger Philharmoniker stimmten die Overtüre aus der Oper „Don Giovanni“ an.

Dirigent Günther Stegmüller, der bereits viele Konzertreisen durch England, Frankreich, Griechenland, Italien und Tschechien unternommen hat, leitete sein Orchester auch beim diesjährigen „Klassik im Weschnitztal“ voller Elan und Souveränität.

Jeanette Pitkevica, die bereits im zarten Alter von vier Jahren ihren ersten Geigenunterricht erhielt, bestritt mit dem „Violinkonzert in D-Dur“ ihren ersten großen

Auftritt an diesem Abend. Das Publikum war von diesem Debüt so begeistert, dass es nicht nur tosenden Beifall spendete, sondern auch nachdrücklich eine Zugabe forderte.

Bei Mozarts Konzert für Flöte glänzen die Solisten

Mit Mozarts „Konzert für Flöte, Harfe und Orchester“ stellten anschließend die Solistinnen Jutta Gühler (Flöte) und Johanna-Maria Kohl (Harfe) ihr Können unter Beweis. Die Starkenburger Philharmoniker unterstrichen dabei die grandiose Vorstellung der beiden Damen.

Jutta Gühler studierte an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim Querflöte und unterrichtet seither an verschiedenen Musikschulen. Johanna-Maria

Kohl, die sich gerade auf ihr Abitur vorbereitet ist mehrfache Preisträgerin von „Jugend musiziert“ und glänzte bereits bei der Veranstaltung beim „Klassik im Weschnitztal“.

Zum Abschluss des mitreißenden Konzerts ertönte schließlich Beethovens viersätziges „Sinfonie Nr. 1 in C-Dur“, die das Publikum noch einmal mit wahren Begeisterungstürmen quittierte.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Starkenburg, Direktor Hans Adler, Direktor Jürgen Schüdde und Marktbereichsleiter Klaus Thieme bedankten sich mit Blumensträußen und Weinpräsenten bei den Solistinnen sowie dem Orchester für den stimmungsvollen Abend und wünschten allen Gästen eine gute Heimreise. e



Glänzende Darbietung: Mit Werken von Mozart und Beethoven begeisterten am Mittwoch die Starkenburger Philharmoniker und Solisten bei einem Konzert im Mörlenbacher Bürgerhaus. Die Sparkasse Starkenburg hatte unter dem Motto „Klassik im Weschnitztal“ zu der Veranstaltung eingeladen.

FOTO: KARL-HEINZ KÖPPNER